

Battle for Paradise

Special - Digimon Alpha Generation Movie 01

Von Alaiya

Epilog: Noch immer... Sommerferien

Denrei lag auf einer im Meer treibenden Luftmatratze und starrte in den strahlend blauen Himmel hinauf.

Die Feststellung dieses Urlaubs war, dass sie offenbar nicht einmal vor Digimon Ruhe hatten, wenn sie über tausend Kilometer von Tokyo entfernt waren. Wobei Ruhe vor Digimon ohnehin eine relative Sache war, dachte er missmutig, da nicht all zu weit von ihm Shuichon, Kai und die Digimon im Wasser tobten.

Ob er jemals wieder Ruhe vor Shuichon haben würde?

Noch immer wussten sie nicht genau, wo sie gewesen waren. Und da sie alle eine Vermutung hatten und schweigend darüber überein gekommen waren, dass sie diese lieber nicht bestätigt wussten, hatten sie den Jungen – Kouhei – nicht gefragt. Das wissen, dass sein Partner Gomamon vor etwa einem Jahr bei einem Kampf gegen ein gegnerisches Digimon gestorben war, gab ihnen schon Sicherheit genug.

Ob Kouhei wirklich ihre Digimon geopfert hätte, um Gomamon zurückzubekommen? Nun, Denrei konnte ihn schon verstehen. Würde er nicht dasselbe machen, wenn Dracomon sterben würde?

Er seufzte und drehte den Kopf zum Strand. Den Digimon schien es soweit wieder gut zu gehen und auch Minami schien sich einigermaßen von ihrem Schock erholt zu haben.

Sie saß zusammen mit Mei, Juri, Takato und auch dem wasserscheuen Gazimon am Strand. Die beiden Mädchen schienen sich leise zu unterhalten, während Takato etwas über einen Meter Abstand zu ihnen hielt und immer wieder etwas nervös zu ihnen hinübersah. Gazimon döste derweil nur im Schatten.

Etwas wofür Denrei das Digimon beneidete. Denn Shuichon hatte ihn nicht in Ruhe gelassen, bis er nicht zumindest auch einmal ins Wasser kam. Zwar konnte er auf der Luftmatratze ebenso gut vor sich hin dösen, doch war er sich sicher, dass er hier in der prallen Sonne selbst mit der Sonnencreme einen Sonnenbrand bekommen würde.

Ihm war das Regenwetter lieber gewesen, auch wenn er damit wahrscheinlich allein war.

Naja, zumindest Dracomon schien Spaß zu haben, während es mit Lopmon, Guilmon und Kai im Wasser tobte und etwas unkoordiniert einen Wasserball in die Luft schleuderte. Es war erstaunlich, wie leicht sich Digimon mit einem Ball beschäftigen ließen, dachte er, und hoffte im nächsten Gedankengang nur, dass die Digimonzwillinge kein zu großes Chaos im Shinjuku Central Park veranstalteten, während sie hier waren. Die Tatsache, dass Impmon versprochen hatte, dass es auf die

beiden aufpasste, beruhigte ihn nicht im geringsten, nachdem es von den anderen Tamern einige Geschichten über Impmon gehört hatte.

Er beobachtete die Digimon im seichten Wasser und erst zu spät fiel ihm auf, dass etwas nicht stimmte: Shuichon war nicht bei ihnen.

Einen Moment später drehte sich die Luftmatratze unter ihm und er landete im Wasser, noch bevor er einen Chance hatte die Luft anzuhalten.

Er wurde für einige Sekunden unter Wasser gedrückt und keuchte, als er es schließlich schaffte, sich wieder an die Wasseroberfläche vorzukämpfen.

„Sag mal, was soll das?“, fuhr er das grinsende Mädchen an.

Shuichon stemmte ihre Hände unter Wasser in die Hüften. „Du bist ja so ein Langweiler, Denrei!“

„Ja, und?“, grummelte er und versuchte die auf den leichten Wellen treibende Luftmatratze wieder einzufangen.

„Es schadet dir sicher nicht, auch ein mal ein wenig Spaß zu haben“, erwiderte sie und gab der Matratze einen Schubs, um sie weiter von ihm weg zu befördern. Dann packte sie ihm am Handgelenk. „Du kommst jetzt mit.“

„Aber ich...“, begann er zu protestieren, wobei er schon wusste, dass er keine Chance hatte. Zumal das Mädchen einen erstaunlich festen Griff hatte...

„Ja“, jubelte derweil sein Partner. „Denrei spielt auch mit!“

Er seufzte.

„Jetzt hab dich nicht so“, meinte Shuichon, die einen recht knappen, pinken Bikini trug, tadelnd. „Wir haben nur noch drei Tage hier! Nur noch drei Tage! Da solltest du wirklich ein wenig Spaß haben!“

Sein Seufzen wurde tiefer. „Noch ganze drei Tage?“, murmelte er entgeistert. Ihm kam dieser Urlaub schon wie eine halbe Ewigkeit vor.